



## SIGULDAS VIDUSLAIKU PILS | BURG SEGEWOLD

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Lettland](#) | [Siguldas novads](#) | [Sigulda \(Segewold\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die Burg Sigulda, zu deutsch Segewold war ein bedeutender Sitz des Schwertbrüderordens.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: 57°10'09.2" N, 24°50'45.1" E  
Höhe: 24 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

k.A.



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Parkmöglichkeiten vor der Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



#### Eintrittspreise

kostenlos



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
keine



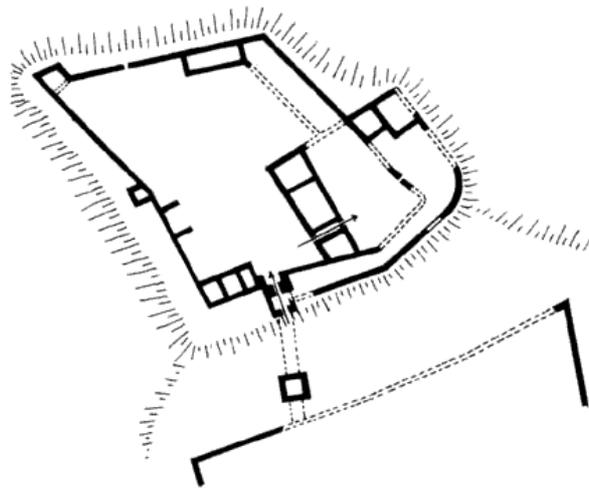
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des Deutschen Mittelalters | Augsburg, 1998  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

Mit Beginn des 13. Jh. wurde von dem neu gegründeten Riga aus die Eroberung Alt-Livlands, das etwa das Gebiet von Lettland und Estland umfasste, durch den Bischof von Riga, Albert, betrieben. Albert stützte sich dabei auf den von ihm gegründeten Schwertbrüderorden. Bis 1206 ist das gesamte Gebiet der Liven und Lettgaller unterworfen. Es kommt zum Konflikt zwischen den Rittern des Ordens und dem Bischof um die ‚Belohnung‘ für die Militärhilfe. 1210 wird durch den Papst ein Drittel Livlands dem Schwertbrüderorden zugestanden. Die Rivalität der zwei Hauptkräfte prägt nach dieser Entscheidung die weitere Geschichte Alt-Livlands.

Am Fluss Gauja (dt. Aa) verlief eine Grenze zwischen Ordens- und Bischofsland. Zur Verteidigung der Grenze wurde durch den Schwertbrüderorden die Burg Segewold errichtet. Es ist die erste vom Orden erbaute Burg.

1210 wird die Burg durch Heinrich von Lettland bezeugt und 1212 als eben fertig gestellt erwähnt. Die kurze Bauzeit lässt darauf schließen, dass nicht alle Gebäude aus Stein gebaut wurden. 1225 besuchte der päpstliche Legat Wilhelm von Modena die Burg. 1234 wird ein Magister Albertus erwähnt. Das Amt eines Magisters entspricht im Schwertbrüderorden der Funktion eines Komturs. Diese urkundlichen Belege weisen auf die große Bedeutung der Burg. Von der ursprünglichen Burg sind nur wenige Mauerreste bis in die heutige Zeit erhalten.

Im letzten Drittel des 13. Jh. erfolgten umfassende Umbauten. Die Kastellburg wurde zu einem für den Deutschen Orden dieser Zeit üblichen Konventsburgen umgebaut. Dazu wurde unter Nutzung der vorhandenen Bausubstanz die Kernburg zu einer vierflügeligen Kernburg verändert. Die in der Bausubstanz noch zu erkennende Kapelle entstand in dieser Zeit. An den Kapitellen und Gewölbeansätzen sind zisterziensische Einflüsse nachgewiesen.

Bis ca. 1400 wurde der Hauptkörper durch eine Reihe von Vorwerken gesichert. Aus dieser Zeit stammt der große viereckige Torturm.

## Literatur

Löwis of Menar, Karl von - Burgenlexikon für Alt-Livland | Riga, 1922  
Tuulse, Armin - Die Burgen in Estland und Lettland |1942

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 13.11.2014 [CR]